



Reptiphon

Heiko Werning
Seestr. 101
13353 Berlin
Tel. 030 45 02 52 34
Fax 030 45 02 52 37
office@reptiphon.de
www.reptiphon.de
Steuer-Nr. 1123 / 569 / 71089
USt-Id-Nr.: DE215785831

Roger Trash – Ferngeliebt (VÖ: 26.10.2007) Reptiphon / Zyx

Er ist ein freundlicher Freak und es ist schön, dass es ihn gibt. Er ist Songpoet, Autor, Schauspieler, rockender Raumschiffcommander, kurzum: Roger Trash ist der Erlebnismillionär. Wir kennen ihn solo und als Bandmitglied (von Pablo über The Visitors bis Bröselmaschine und den Wild Lovers). Manche gar als Möbelpacker, Nachtwächter, Sexshop-Verkäufer oder Kirmesboxer.

Roger Trash liebt das Leben und kennt den Geruch des Scheiterns, er ist kein feuilletonkompatibler Schöngeist und Literat, sondern eher ein Story-Teller, der mit lakonischem Blick das Geschehen um sich herum betrachtet. Seine Texte sind beißend direkt und voller ironischem Schabernack.

„Ferngeliebt“ schenkt uns 16 Songs aus der Feder eines aufmerksamen Beobachters menschlicher Befindlichkeiten, den Massenkompatibilität nicht kümmert und der trotzdem Lieder für die Massen schreibt, denn Trash erzählt Geschichten, die jeder in der Form schon selbst erlebt hat. Roger Trash nennt es gerne „Intimes Liedermaking“ und diese spoken songs & swinging words sind ein Plädoyer für Lebenslust und Lebensmut, für Humor, Haltung und Position.

So tanzt Roger Trash mit den Dispotänzern die Strasse der Enthusiasten entlang, flanirt mit Tieren Richtung Jena Paradies, macht dort mit der Herzpilotin eine Frühlingsrolle vorwärts, um am Ende am Tresen einzukehren. „Ferngeliebt“ wurde über einen Zeitraum von mehreren Wochen mit den langjährigen Begleitmusikern (u.a. Stefan Hasenburg und Serge Corteyn) aufgenommen und kommt mit einem zeitlosen - überwiegend akustischen - Sound daher, der die Songs und Roger Trashes charakteristische Stimme (die oft an einen viel zu früh verstorbenen grossartigen deutschen Sänger erinnert) in bestem Licht erstrahlen lässt.

“Es ist schwer heutzutage, wenn du ein Menschenfreund ist“, singt der 48-Jährige mit ironischem Lächeln und altersweiser Gelassenheit. Ein Unikat wie Roger Trash zu mögen, fällt dafür umso leichter. Bisläng hat Roger Trash es einfach vergessen, einen Hit zu schreiben. Gut möglich, dass sich dies mit diesem Album ändert.